

Andreas Babler, MSc

Vizekanzler

Bundesminister für Wohnen, Kunst, Kultur,
Medien und Sport

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Walter Rosenkranz
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2025-0.763.421

Wien, 13. November 2025

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Wendelin Mölzer und weitere Abgeordnete haben am 19. September 2025 unter der **Nr. 3284/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Kosten und Zweck der USA-Reise von Vizekanzler Babler bezüglich Restitution von Musikhandschriften“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 4:

- *Wie hoch sind die Gesamtkosten dieser Reise (inklusive Flug, Unterkunft, Transfers, Diäten)? (Bitte um detaillierte Aufschlüsselung nach Positionen und Personenzahl (Delegationsgröße))*
- *Woher kommen die Mittel für diese Reise?*
- *Wie viele Personen begleiten Sie und welche Funktion nehmen diese ein?*
- *Wer übernimmt die Kosten für die Reise von Begleitpersonen?*

Im Zusammenhang mit der Delegationsreise in die USA vom 7. bis 10. September 2025 fielen folgende Kosten an:

Position:	Hotelkosten New York	Hotelkosten Washington	Zugtickets NY- Washington- NY	Mietwagen Washington	Verpflegung Washington	Verpflegung New York	Flugkosten
Gesamtkosten	€ 3.550,50	€ 1.702,60	€ 1.439,65	€ 689,66	€ 42,88	€ 59,92	€ 6.503,10

Ich wurde von vier Mitarbeiter:innen meines Kabinetts begleitet. Dem BMWKMS entstanden auf Grund der Reise Kosten in Höhe von € 2.797,66 pro Person.

Zu den Fragen 5, 6 und 11:

- *In welcher Reiseklasse (Economy, Business, etc.) erfolgten die Flüge?*
- *Wurde eine umweltsensible Prüfung (z.B. CO₂-Bilanz) der Reise unternommen?*
- *Welche konkreten Einsparmaßnahmen wurden geprüft, um den Kosten- und Umweltaufwand der Reise zu reduzieren?*

Die Flüge wurden in der Economy-Class absolviert. Darüber hinaus ist auf die Reisegebührenvorschrift 1955 zu verweisen.

Zu Frage 7:

- *Nach welchen Kriterien wurden die Forschungseinrichtungen (NYU Urban Democracy Lab, UC Berkeley Socio-Spatial Climate Collaborative, Open New York) ausgewählt?*

Die besuchten Einrichtungen wurden in Abstimmung mit den jeweiligen (politischen) Gesprächspartner:innen sowie anhand des Bezuges der Einrichtungen zu den Zuständigkeiten des BMWKMS ausgewählt.

Zu den Fragen 8 und 9:

- *Welchen konkreten Nutzen erhoffen Sie sich für die Kulturpolitik in Österreich von diesen Gesprächen?*
- *Welchen konkreten Nutzen erhoffen Sie sich für die Wohn-, Bau- oder Klimapolitik in Österreich von diesen Gesprächen?*

Vor dem Hintergrund zunehmender Globalisierung ergänzen gezielte bilaterale Kooperationen die multilaterale Zusammenarbeit und fördern Synergie sowie wechselseitige Impulse. Zentral für den fachlichen Austausch sind direkte Kontakte und persönliche Begegnungen sowie das Instrument formeller zwischenstaatlicher Vereinbarungen (z. B. Abkommen, Memoranda of Understanding). Dazu gehören

selbstverständlich auch Delegationsreisen der Empfang ausländischer Delegationen und Minister:innenbesuche. Direkte Kontakte und persönliche Begegnungen auf internationaler Ebene sind eine wesentliche Grundlage für neue Ideen und bereichern die Arbeit in den verschiedenen Politikfeldern Österreichs. Konkret erwarten wir Nutzen durch Wissenstransfer und Best-Practice-Vergleiche. Außerdem profitiert Österreich durch internationale Sichtbarkeit als Kulturnation und seine Vorreiterrolle in der Wohn-, Bau- und Klimapolitik.

Zu den Fragen 10, 12 und 14:

- *Wie rechtfertigen Sie diese Reise angesichts der aktuellen Teuerungsbelastung für die österreichische Bevölkerung?*
- *Warum wurde die Restitution der Musikhandschriften von Walter Benedikt nicht im Inland, sondern bewusst im Rahmen einer Zeremonie in New York durchgeführt?*
- *In welchem Umfang wurden bereits ähnliche Restitutionen durchgeführt und nach welchen Richtlinien wird dabei verfahren (Expertengremien, Transparenz, Auswahl)?*

Als Vizekanzler und Bundesminister für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport ist es meine Aufgabe, das Kunstrückgabegesetz (BGBl. I Nr. 181/1998 idgF) zu vollziehen. Dazu gehört selbstverständlich auch die Übergabe von zur Restitution empfohlenen Objekten durch mich bzw. Vertreter:innen meines Ressorts und/oder der betroffenen Sammlungen des Bundes.

Die Praxis der Kunstrückgabe hat gezeigt, dass die Rechtsnachfolger:innen der während des Nationalsozialismus verfolgten, vertriebenen oder ermordeten Eigentümer:innen in den meisten Fällen infolge der NS-verfolgungsbedingten Diaspora heute nicht in Österreich wohnhaft sind. Vielmehr leben Erb:innen bzw. Erbengemeinschaften als Konsequenz des erzwungenen Exils über die ganze Welt verstreut, auch weil die Rückkehr der Vertriebenen bzw. Überlebenden nach 1945 vielfach erschwert war. Viele der Rechtsnachfolger:innen sind heute hochbetagt; eine Reise nach Österreich ist ihnen oftmals nicht möglich.

Als Vizekanzler und Bundesminister für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport ist es mir ein zentrales Anliegen, dass sich das offizielle Österreich bei den Erbinnen und Erben der Opfer des NS-Regimes entschuldigt und Restitutionen durch hochrangige Repräsentant:innen der Republik vorgenommen werden, auch um die öffentliche Sensibilität für dieses Thema zu stärken. Es war mir daher ein wichtiges Anliegen, eine der ersten Restitutionen nach meinem Amtsantritt selbst wahrzunehmen.

Bezogen auf die NS-verfolgungsbedingt entzogenen Musiknoten des Komponisten Walter Benedikt ergab die nach dem Rückgabebeschluss der Kommission für Provenienzforschung durchgeführte Erbenforschung, dass seine Rechtsnachfolger:innen infolge der Vertreibung und Enteignung der Familie heute in den USA leben. Selbstverständlich wird stets versucht, den Familien entgegenzukommen. Die Übergabe der Noten an die Enkelinnen bzw. Urenkelinnen des über Jahrzehnte vergessenen Komponisten wurden daher im Österreichischen Kulturforum New York vorgenommen.

Zu Frage 13:

- *Wer übernimmt die Kosten für die offizielle Restitutionszeremonie in New York?*

Dem BMWKMS entstanden keine Kosten.

Andreas Babler, MSc

